



**SPD** Fraktion Lörrach

Fraktion Die Grünen  
Margarete Kurfesß  
Im Feldli 53  
79541 Lörrach  
Tel.: 07621/51833  
E-Mail: [margarete.kurfess@gmx.de](mailto:margarete.kurfess@gmx.de)

Fraktion SPD  
Hubert Bernat  
Sodgasse 6  
Tel.: 07621/88847  
E-Mail: [hubert.bernat@web.de](mailto:hubert.bernat@web.de)

An Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz  
Frau Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic  
Rathaus Lörrach  
Luisenstr. 16  
79539 Lörrach

19.09.2019

## **Antrag „Wärmenetz“**

die Fraktionen von DIE GRÜNEN und SPD beantragen gemeinsam die Entwicklung eines Strategieplans - Maßnahmenkatalog unterlegt mit einem konkreten Zeitplan - zum Aufbau eines kommunalen Wärmenetzes der Stadt Lörrach. Dieser Strategieplan soll folgende Punkte umfassen:

1. Gründung eines Betriebszweigs „Wärme- und Energiedienstleistungen“ bei den Stadtwerken Lörrach bis spätestens zum 31.12.2020 unter Einbeziehung der bereits heute lokal tätigen Akteure (gemeinsame Gesellschaft) - dies wurde vom Gemeinderat bereits im Oktober 2016 anlässlich des Kooperationsvertrags bis 2018/19 anvisiert, harrt bislang aber der Umsetzung
2. Beauftragung einer kommunalen Wärmleitplanung durch die Stadt im Vorgriff auf die zu erwartende Festsetzung im Klimaschutzgesetz des Landes, um zu überprüfen, welche Quartiere und Stadtteile sich grundsätzlich für ein Wärmenetz eignen
3. Aufstellung einer kommunalen Wärmesatzung für die geeigneten Stadtteile und Quartiere
4. Erarbeitung eines einheitlichen Gestattungsvertrags für alle Akteure der Wärmeversorgung, um für die Akteure den flächendeckenden Aufbau von Wärmenetzen effizient, zielgerichtet und wirtschaftlich tragfähig darstellen zu können. Die Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze soll dabei kostenfrei gewährt werden, um in der Aufbauphase das Versorgungsangebot nicht zu verteuern
5. sofortige Aufnahme von unmittelbaren Verhandlungen mit den Eigentümern des KBC-Areals seitens der Stadtwerke Lörrach mit Unterstützung der Verwaltung, um die auf dem Areal notwendige energetische Entwicklung gestalten zu können, vorhandene und für die kommunalen Ziele und Flächen nutzbare Infrastruktur zu erhalten und durch den Betriebszweig „Wärme- und Energiedienstleistungen“ der Stadtwerke übernehmen zu können

6. kommunale Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen (auch die der Wohnbau Lörrach) müssen grundsätzlich als Ankerpunkte für ein Wärmenetz zur Verfügung gestellt werden, selbst an ein Wärmenetz angeschlossen werden oder vergleichbare Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen durchführen
7. Erwerber (Verkauf bzw. Verwertung in Erbpacht) kommunaler Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen müssen (sofern dies im Einzelfall nicht aufgrund der Wärmesatzung bereits vorgegeben ist) grundsätzlich privatrechtlich zum Anschluss an ein Wärmenetz verpflichtet werden, wenn sie keine vergleichbaren Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen durchführen

### **Begründung:**

Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen hat sich Deutschland verpflichtet, bis 2050 nahezu klimaneutral zu werden. Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat im Sommer 2013 mit großer Mehrheit ein Klimaschutzgesetz beschlossen, das eine Minderung der Treibhausgasemissionen bis 2020 um 25 % und bis 2050 um 90 % jeweils bezogen auf 1990 vorsieht. Den Wärmeverbrauch will das Land bis 2050 halbieren und diesen dann zu 80% mit regenerativer Energie abdecken. Und Lörrach hat das Ziel, bis 2050 klimaneutrale Kommune zu werden.

Wie die absehbare Bilanz für 2020 zeigt, werden die für diesen Zeitpunkt vereinbarten Ziele auf allen Ebenen (Bund, Ländern und Kommune) verfehlt werden! Hier fehlen bisher weitestgehend konkrete Vorstellungen und vor allem beschlossene Maßnahmen, wie die vereinbarten Ziele erreicht werden sollen. Der gemeinsame Antrag von DIE GRÜNEN- und SPD-Fraktion zeigt hier ein konkretes Handlungsfeld auf kommunaler Ebene auf: den Aufbau eines Wärmenetzes als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge – so wie beispielsweise auch das Wasser- und Abwassernetz.

Grundsätzlich sind Wärmenetze ein geeignetes Instrument, Klimaschutz zu betreiben, insbesondere wenn es um innerstädtischen Gebäudebestand und verdichtete Neubaugebiete geht. Wärmenetze haben das Potential, Umweltenergie und Abwärme unterschiedlicher Quellen zu erschließen und zur Versorgung nutzbar zu machen. Kalte Fernwärme (in Neubaugebieten) tragen dem hohen energetischen Gebäudestandard dort Rechnung und arbeiten besonders verlustarm. Für Hauseigentümer gerade im städtischen Nachverdichtungsbereich ist der Anschluss an ein Wärmenetz eine gute Möglichkeit, das EWärmeG BW (Einsatz von 15 % regenerativer Energie bei Austausch des Heizkessels) zu erfüllen.

Die hier geforderten Maßnahmen haben lange Vorlaufzeiten, insbesondere der Aufbau eines flächendeckenden Wärmenetzes in Lörrach. Dies mit dem erforderlichen Anschlussgrad bis zum Jahr 2050 zu erreichen, ist ein sehr ehrgeiziges Projekt. Es ist deshalb an der Zeit, mit der Umsetzung zu beginnen. Das alles kostet auch Geld – viel Geld, aber nichts zu tun, wird noch viel mehr kosten!

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion der GRÜNEN

Stephan Berg / Margarete Kurfeß

Für die SPD Fraktion

Christiane Cyperrek / Hubert Bernnat